gebieten eingehender zu unterrichten. Die zahlreichen Abbildungen sind klar und anschaulich.

Der Titel des Buches ist nicht sehr glücklich gewählt; er könnte kennzeichnender und treffender sein. So wird mancher Leser viel mehr finden, als er erwartete; ein anderer, beispielsweise der eigentliche Koksfachmann, wird vielleicht eine ausführlichere Behandlung seines Sondergebietes erwartet haben.

Diese verschiedenen Bemängelungen können den Wert des Werkes als Ganzes nicht beeinträchtigen. Sie treten auch in den Hintergrund gegenüber den Vorzügen des Buches, dessen Erscheinen zu begrüßen ist, und das zweifellos eine wertvolle Bereicherung des Fachschrifttums darstellt.

Hoening. [BB. 165.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte" Mittwochs, für „Chem. Fabrik" Sonnabends.)

Dr. G. Schroeter, emer. o. Prof.[1]) für Chemie an der Landwirtschaftlich-Tierärztlichen Fakultät der Universität Berlin, feierte am 10. Mai seinen 70. Geburtstag.

Verliehen: Wehrwirtschaftsführer Direktor A. Beck, dem technischen Leiter der Leichtmetallabteilung der I. G. Farbenindustrie A.-G., Bitterfeld, von der T. H. Aachen auf Grund seiner Verdienste um die Entwicklung der deutschen Leichtmetalle die Würde eines Ehrendoktors.

Prof. Dr. K. Bodendorf, zuletzt an der Türkischen Universität Istanbul, wurde beauftragt, in der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau im S.-S. 1939 die Vertretung der Professur für Pharmazeutische Chemie als Nachfolger von Prof. Rojahn wahrzunehmen.

Ernannt: Dr. P. Koenig, Direktor der Reichsanstalt für Tabakforschung in Forchheim, zum Professor. — Dr. J. Segl, Chemieassessor an der Staatlichen Chemischen Untersuchungsanstalt München, zum Regierungs-Chemierat.

Gestorben: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. K. v. Auwers, ehemaliger langjähriger Direktor des Chemischen Instituts der Universität Marburg, am 3. Mai im Alter von 76 Jahren.

Die Forstliche Hochschule Hann.-Münden wurde im Mai als forstliche Fakultät in die Universität Göttingen eingegliedert.

Ausland.

Ernannt: Dr. N. A. Sörensen zum Prof. der organischen Chemie an der T. H. Drontheim, Norwegen.

[1]) Vgl. diese Ztschr. 48, 592 [1935].

Reichsarbeitstagung Salzburg 1939

Fachgruppe für Landwirtschaftschemie im VDCh.

Die Fachgruppe für Landwirtschaftschemie im Verein Deutscher Chemiker hält, wie alle 2 Jahre, auch im Jahre 1939 ihre Tagung im Rahmen des Reichstreffens des Vereins Deutscher Chemiker ab. Die Tagung findet vom 19.—23. September 1939 in Salzburg statt. An ihr beteiligen sich die Reichsarbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Chemie" des Forschungsdienstes, die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft und der Verband der Deutschen Landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalten. Als Vortragstage haben wir den 21. und 22. September in Aussicht genommen.

Vortragsanmeldungen bitten wir bis zum 20. Mai an Dr. Fritz Alten, Berlin-Lichterfelde-Süd, Berliner Str. 111/112, zu senden. Da damit zu rechnen ist, daß ein außerordentlich reichhaltiges Programm zu erledigen sein wird, werden die Herren Vortragenden gebeten, ihre Ausführungen so kurz zu halten, daß sie mit einer Redezeit von 10—15 Minuten auskommen. Im Manuskript, das wiederum im Sonderheft des Forschungsdienstes zur Drucklegung gelangt, kann eine eingehende Behandlung der Literatur erfolgen. Sollte die Anzahl der angemeldeten Referate zu groß werden, werden wir uns vorbehalten, mehrere Vorträge aus demselben Fachgebiet in einem Sammelreferat zu bringen.

Heil Hitler!

gez. *Alten.* gez. *Giesecke.*

Plötzlich und unerwartet wurde der Vorsitzer unseres Vorstandes, Herr

Professor

Dr. Walther Schrauth

am 1. Mai von uns gerufen.

Der Verstorbene gehörte unserer Werksleitung seit der Gründung im Jahre 1916 an und hat sich in schwierigen Kriegsjahren um den Aufbau hervorragende Verdienste erworben. Die durch das Kriegsende bedingte Umstellung hat Herr Prof. Schrauth als Führer des Betriebes in glücklichster Weise durchgeführt und durch Schaffung neuer Aufgaben die Grundlage zu einer erfolgreichen Entwicklung des Werkes gelegt. Das Werk verliert in ihm nicht nur seinen Führer in schweren Tagen des deutschen Wiederaufbaues, sondern auch den Betriebsführer, der es verstand, der Gefolgschaft ein väterlicher Freund zu sein.

Trauernd stehen wir an der Bahre eines Mannes, der ein genialer Mensch war und die seltene Vereinigung von wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Begabung besaß.

Berlin-Rodleben, den 1. Mai 1939.

Aufsichtsrat und Vorstand der Deutsche Hydrierwerke Aktiengesellschaft

Nach langer schwerer Krankheit ist gestern unser Arbeitskamerad Herr

Dr. Wilhelm Normann

im Alter von 69 Jahren verschieden.

In langjähriger Zusammenarbeit haben wir ihn als hervorragenden Wissenschaftler und Forscher und als lieben, treuen und allzeit hilfsbereiten Kameraden achten und schätzen gelernt.

Leider war es dem Verstorbenen, der sich erst vor kurzem von der tätigen Mitarbeit in unserem Betrieb zurückgezogen hatte, nicht mehr vergönnt, seinen Lebensabend in der wohlverdienten Ruhe zu genießen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Chemnitz, am 2. Mai 1939.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Böhme Fettchemie G.m.b.H.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Foerst, Berlin W 35. Verantwortlich für geschäftliche Mitteilungen des Vereins: Dr. F. Scharf Berlin W 35.